



Bundesverband Offene Kanäle e.V.

OK diskurs

Was wir voneinander lernen können!

Dienstag, 28. Mai 2013

Tagungszentrum im KulturBahnhof Kassel

25 Teilnehmer aus sechs Bundesländern hatten sich angemeldet, um beim „OK diskurs“ am 28. Mai 2013 in Kassel voneinander zu lernen. Vier kurzfristige Absagen aus Krankheitsgründen taten der arbeitsintensiven Atmosphäre und den anregenden Diskussionen aber keinen Abbruch.

Der einerseits nachdenklich machende, andererseits sehr inspirierende Input von Kai Uwe Weidlich (Medien Institut Ludwigshafen) mit dem Titel „Lokal, sozial: Scheißegal?“ wird mit Sicherheit Konsequenzen



Kai Uwe Weidlich

haben für die Öffentlichkeitsarbeit, die von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in ihren Bürgermedien vor Ort betrieben wird. Zwei Zitate dazu: „Der Aufenthalt in Kassel und die Veranstaltung haben mir sehr gefallen. Ich habe die Zugfahrt gleich genutzt, um all die Anregungen zu ordnen. Einiges lässt sich bereits gut umsetzen. Anderes kommt auf den Wunschzettel“ (Teilnehmerin). Und „... es hat mir wirklich einen Riesenspaß gemacht, hab auch schon 2 mal persönliches Feedback erhalten“ (Referent).

Die Vorstellungen des rheinland-pfälzischen Verwaltungsprogramms „OK Office“ durch Markus Merkler vom OK Weinstraße und des hessischen Verwaltungsprogramms „DOKU“ durch Jörg Rucket vom MOK Kassel hatten zu einem Ergebnis, dass einige Bürgermedien noch ohne solche umfassenden Organisationshilfen im Alltag arbeiten müssen. Das andere Ergebnis: Die bilateralen Gespräche und der Austausch von Kontakten helfen wahrscheinlich, das erste Ergebnis zu revidieren.

Der Diskussion über unterschiedlichste Varianten von Öffentlichkeitsarbeit, die zum Beispiel im Offenen Kanal Magdeburg durch die nachahmenswerte „Sende Verpackung“ (Teaser, Trailer, Testimonials & Co.) betrieben wird oder in Hessen durch die Vernetzung von Sendungen, Angeboten, Informationen via Internetseite, Videotext, Facebook, gedruckten Broschüren und Flyern, führte zu neuen Ideen – unter anderem zum Vorschlag einer gemeinsamen Postkarte (Corporate Identity) und zur gemeinsamen Gestaltung von Thementagen. Am 27. September des Jahres, am Welttourismustag, soll die erste

gemeinsame Aktion unter dem Motto „In 24 Stunden um die Welt“ stattfinden, bei der sogenannte Reisefilme aus den Offenen Kanälen zu einem Rund-um-die-Uhr-Programm zusammengestellt und an möglichst vielen Standorten bundesweit ausgestrahlt werden.

Eine andere Variante von Bürgerbeteiligung, die im Entstehen begriffene, von einem Programmierer in Fulda entwickelte und ausschließlich internetbasierte Plattform namens „Bürgerjoker“, stellte Rolf Strohmann vom MOK Fulda vor. Die Idee hinter dem „Bürgerjoker“, die ganz unabhängig von bestehenden Bürgermedien starten soll, sobald es möglich ist, ist die Zusammenführung von Bürgerinnen und Bürgern, die sich auf der Plattform mit ihrer Anliege an die Kommune wenden und über die Plattform, die die Eingabe auf den verschiedenen Entscheidungsstufen.



en als Pilotprojekt eine Kommune be-
menarbeit: Bürger-
mit ähnlichen Anliegen der Plattform zu-
sich über die Plattformen an ihre
folgen, auch über
Bearbeitung ihrer
kommunalen Ent-

Rolf Strohmann



Nachmittägliche Teil-Gruppenfoto

Der abschließende gemeinsame Wunsch, den Programmaustausch untereinander – ausschließlich zu über die Landesgrenzen hinweg interessanten Themen – einfach und zentral zu organisieren, wird vom Bundesverband Offene Kanäle als Arbeitsauftrag entgegengenommen und soll so bald wie möglich in bundesweit praktikabler Form umgesetzt werden.